

Jungschar Friedensgebet 2017

Einleitung

Der Friedensnobelpreis 2017 geht an die internationale Kampagne zur atomaren Abrüstung (ICAN). Die in Genf ansässige Organisation erhält die hoch renommierte Auszeichnung für ihre weltweiten Bemühungen zur Abrüstung.

Wir wollen das zum Anlass nehmen rund um den 10. Dezember, dem Tag an dem der Nobelpreis offiziell verliehen wird, ihr Engagement für den Frieden durch unsere Gebete und Bitten zu unterstützen.

Gleichzeitig wollen wir mit diesem Gebet auch an die Menschen und besonders die Kinder in Myanmar und vielen anderen Ländern denken, die derzeit im Krieg, gefangen oder auf der Flucht sind.

Teil 1: Die internationale Kampagne zur atomaren Abrüstung (ICAN)

TEXT

Die Internationale Kampagne für die Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) wird mit dem Friedensnobelpreis 2017 ausgezeichnet. Die Organisation wurde 2007 in Wien gegründet.

Bei einer Konferenz des Atomwaffensperrvertrags vor zehn Jahren in Wien kamen diverse Friedensgruppen zusammen, um sich gemeinsam für einen Vertrag gegen Atomwaffen einzusetzen. Treibende Kraft waren Zehntausende AktivistInnen in mehr als 100 Ländern. Heute ist ICAN eine eher unkonventionelle Organisation. Die Generalsekretärin, die Schwedin Beatrice Fihn, ist erst 34 Jahre alt. Ihr Büro in Genf besteht aus nur vier Leuten.

Das Bündnis selbst ist aber viel größer: Es besteht aus weltweit 450 Friedensgruppen und Organisationen, die sich für Abrüstung engagieren. Zu den ICAN-Mitgliedern gehören etwa die internationale Juristenvereinigung gegen Atomwaffen und der Internationale Gewerkschaftsbund. Im Juli 2017 wurde der Vertrag zur Ächtung von Atomwaffen unterzeichnet. Er verbietet Herstellung, Besitz, Einsatz und Lagerung von Atomwaffen.

Der Vertrag kam gegen den Widerstand der Atomkräfte und den mit ihnen verbündeten Staaten zustande. Die internationale Ächtung der Waffen setzte Regierungen unter Druck, die den Vertrag nicht unterzeichnen, so ICAN.

Der Vertrag tritt in Kraft, wenn 50 Mitglieder ihn ratifiziert haben. ICAN rechnet damit bis Ende nächsten Jahres. Keines der Länder mit Atomwaffen hat ihn unterzeichnet. Mitglieder des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (NATO) sagen, das sei mit der NATO-Mitgliedschaft nicht vereinbar.

FÜRBITTEN

Du friedliebender Gott, wir bitten Dich:

Für ein Ende der Drohgebärden und Angstverbreitung mittels Atomwaffen und für friedliche Lösungen von Konflikten.

Für die VerantwortungsträgerInnen in den USA, Russland und in allen Ländern, die auf Atomwaffen nicht verzichten wollen.

Für alle Menschen, die sich auf den unterschiedlichsten Ebenen für Abrüstung und eine von Atomwaffen freie Welt einsetzen.

GEBET

Gott, Du Freund des Lebens, die Auszeichnung der Organisation ICAN mit dem Friedensnobelpreis stärke weltweit das Bewusstsein, dass der Weg in eine friedliche Welt nicht über Atomwaffen führt. Gib jenen, die den Vertrag nicht unterzeichnen wollen, den Mut ihre tatsächlichen Hinderungsgründe zu überdenken und schenke Du ihnen Einsicht und Weisheit. Als Erdenbürger sind wir eine Menschheitsfamilie, Deine geliebten Kinder - lass die Verbundenheit von uns Menschen untereinander wachsen und begleite alle, die im Kleinen und Großen um Frieden ringen, mit Deinem stärkenden Segen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Freund und Bruder. Amen.

Teil 2: Kinder auf der Flucht

TEXT

Fast 50 Millionen Kinder und Jugendliche sind weltweit in Folge von Flucht und Migration entwurzelt. Mehr als die Hälfte von ihnen - 28 Millionen - wurden durch Konflikte aus ihrem Zuhause vertrieben. Beinahe eines von 200 Kindern auf der Welt ist ein Flüchtling. Innerhalb der letzten fünf Jahre ist die Zahl an Flüchtlingskindern um rund 75 Prozent gestiegen.

Sie gelten als die am stärksten verfolgte Minderheit der Welt: Im mehrheitlich buddhistischen Myanmar sind die muslimischen Rohingya ein Volk ohne Rechte – und zunehmend auch ohne Heimat. Immer mehr Menschen fliehen vor der Gewalt der myanmarischen Armee.

Nach Ausbruch massiver Gewalt in der Provinz Rakhaing in Myanmar am 25. August 2017 mussten mehr als 515.000 Rohingya von Myanmar nach Bangladesch fliehen, schätzungsweise 60% davon sind Kinder. Die hohe Anzahl an Flüchtlingen hat die bestehenden Lager schnell überfordert, die Menschen suchen Schutz, wo auch immer er sich bietet. Vor allem Kinder sind nun gefährdet.

Da viele ohne ihre Familien ankommen, müssen sie vor Ausbeutung geschützt werden. Zusätzlich fehlt es an sauberem Wasser, Essen und Medikamenten. Einer drohenden Cholera-Epidemie wird nun mit einer großangelegten Impfkampagne entgegengewirkt.

Die Kinder und Frauen unter den Flüchtlingen sind in einer besonders gefährdeten Situation. Viele Familien wissen nicht, wo ihre Väter sind. Fast 37.000 Flüchtlingskinder haben nur noch einen Elternteil oder sie wurden von ihren Familien getrennt und sind nun entweder völlig alleine oder sie haben sich anderen Flüchtlingen angeschlossen. Schätzungsweise 7.500 dieser Flüchtlingskinder haben beide Elternteile verloren.

"Die Camps sind ein einziges Chaos und die Kinder sind von Ausbeutung durch Kinderarbeit, Menschenhandel und von Missbrauch bedroht", sagte der Leiter der SOS-Kinderdörfer in Bangladesch, Ghulam Ahmed Ishaque. 400.000 Kinder lebten derzeit in den Lagern. Das Leben dort sei "die Hölle", so Ishaque. Viele Kinder arbeiteten für ein bis zwei Dollar täglich für einheimische Unternehmen, um ihre Familien zu unterstützen. Viele litten an Fieber und fanden kein sauberes Wasser. "Sie erkrankten lebensgefährlich an Durchfall, Denguefieber und Wurminfektionen", sagte Ishaque. Besonders anfällig für Krankheiten und bedroht von Gewalt seien die Mädchen und Jungen, die alleine geflohen seien.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass für ein besseres Leben dieser Kinder besonders folgende Dinge passieren:

- Geflüchtete und migrierte Kinder, insbesondere unbegleitete Kinder, müssen vor Gewalt und Ausbeutung geschützt werden.
- Die Familieneinheit muss gewahrt bleiben, weil es der beste Weg ist, um Kinder zu schützen und ihnen einen sicheren rechtlichen Status zu gewährleisten.
- Alle geflüchteten und migrierten Kinder müssen Zugang zu Gesundheitsversorgung sowie anderen Dienstleistungen haben.
- Fluchtursachen müssen bekämpft werden.
- Maßnahmen gegen Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung und Marginalisierung müssen gefördert werden.

FÜRBITTEN

Du mitgehender Gott, wir bitten Dich:

Für Frieden zwischen den Religionen und Achtung voreinander.

Für alle Menschen, die sich in Camps oder anderswie für Geflüchtete engagieren.

Für alle Kinder und Frauen, denen die Grundvoraussetzungen für ein erfülltes Leben fehlen und für alle zerrissenen Familien.

GEBET

Gott, Du Freund der Kleinen und Schwachen, die zahlreichen Kinder, die von ihrem zu Hause fliehen mussten, bringen wir zu Dir. Sei Du ihnen nahe, wenn sie verzweifeln und nach Auswegen suchen. Schütze sie und alle Frauen, die sich nach einem selbstbestimmten und würdevollen Leben sehnen und sende Du ihnen Menschen, denen sie vertrauen können. Lass weltweit das Wissen um die Menschen- und besonders um die Kinderrechte wachsen und unterstütze jene, die sich für deren Wahrung einsetzen. Uns schenke die Phantasie um zu erkennen, was wir tun können und den Mut entschiedene Schritte zu gehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Freund und Bruder. Amen.

Zum Abschluss wollen wir gemeinsam das Vater Unser beten.

SEGEN

Du, liebender Gott, umhüllst uns mit Deiner Liebe und Deinem Segen. Du schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen. Dir vertrauen wir uns und die Sorgen und Nöte dieser Welt an und bitten um Wandlung. Du lässt uns immer wieder Deine Liebe spüren und begleitest uns, dafür danken wir Dir. So segnest Du uns und alle, die uns am Herzen liegen, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Ame

*Katholische Jungschar der Erzdiözese Wien
Marcel Kneuer, Sabine Kräutzel-Höfer
November 2017*